



**Golf - kennenlernen, ausprobieren oder richtig einsteigen?
Bei uns ist alles möglich.**

**Wir, das Team im Golf Club Siegen-Olpe e.V., zeigen es Ihnen
gerne.**

Unser Team freut sich, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Unser Fachkenntnis und die jahrelange Erfahrung stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Haben Sie bereits eine Vorstellung, was Ihnen am Golfspiel wichtig ist? Ist es der schöne, gepflegte Platz? Oder darf die Golfanlage abwechslungsreich gestaltet sein? Finden Sie sich als Anfänger oder als Fortgeschrittener im Golfclub Siegen-Olpe e.V. wieder? Ist Ihnen ein gutes Serviceangebot rund um das Golfspiel wichtig oder suchen Sie das aktive Clubleben?

Starten Sie bei uns und mit uns ins Golfvergnügen!

Mit sportlichen Grüßen

Ihr GCSO Team



Der Einstieg!

Unser Club bietet Einsteigern unterschiedliche Möglichkeiten, sich der Faszination Golf zu nähern. Angefangen vom kostenfreien 2-Stunden-Schnuppertraining unter fachlicher Anleitung eines spielerfahrenen langjährigen Clubmitglieds.

Oder ist ein Schnupperkurs genau das, was Sie sich als Einstieg vorstellen? Unter der fachlichen Anleitung unseres langjährigen PGA-Profs Martyn Robinson erhalten Sie an zwei aufeinander folgenden Tagen in insgesamt 10 Stunden erste Grundkenntnisse zum Golfsport.

Diese Angebote finden Sie auf unserer Homepage (www.gcsso.de/golfeinsteiger) oder wenden Sie sich an unser Club-Sekretariat (Tel.: 02762/9762-0).



Im Bild sehen Sie Martyn Robinson (2.v.r) mit drei Kursteilnehmern.

Muss ich mir schon direkt Golfequipment kaufen? Was brauche ich zum Reinschnuppern?

Nein, für die ersten Versuche benötigen Sie nur ein Paar Sportschuhe und bequeme Kleidung. Alles weitere (Bälle, Golfschläger) stellen wir Ihnen während der Kurszeit zur Verfügung.

Hat Ihnen der Schnupperkurs gefallen? Konnten wir Sie vom Golfspiel begeistern?

Dann besteht die Möglichkeit, im anschließenden Aufbaukurs weitere Kenntnisse zum Golfspiel zu erlangen. Üblich sind 4 x 2 Trainingsstunden unter Anleitung des PGA-Profs Martyn Robinson.



Die Ausrüstung!

Für Ihr Spiel auf dem Platz benötigen Sie eine eigene Ausrüstung. Diese gibt es bereits für wenige hundert Euro. Dazu gehören u.a. Schläger, eine Golftasche (Bag) für die Schläger, Golfbälle und ein guter wasserdichter Schuh.

Es dürfen maximal 14 **Schläger** mit auf die Runde genommen werden. Dabei unterscheidet man zwischen Hölzer, Eisen und Putter. Die Hölzer werden für den Abschlag und längere Schläge genommen. Für mittellange und kürzere Schläge nutzt man die „Eisen“. Der Putter befördert den Golfball auf dem Grün (Fläche am Ende der Golfbahn) hin zur Fahnenstange und ins Loch.

Zum Einstieg ist ein „halber Schlägersatz“ zunächst völlig ausreichend.

Bei den **Golfbällen** können neben neuen Bällen auch sogenannte „Lakeballs“ zum Spielen genommen werden. Als Lakeballs (engl. sinngemäß "Wasserbälle") werden Golfbälle bezeichnet, welche auf Golfplätzen in Wasserhindernisse gespielt wurden oder auf sonstige Weise verloren gegangen sind. Dabei handelt es sich oftmals um Golfbälle, welche u.U. nur wenige Löcher oder Schläge gespielt wurden. Sie sind eine kostengünstige Alternative zu Neubällen.

Wenn Sie mit dem Üben auf der Übungsfläche (genannt Driving Range) beginnen, reichen zunächst Sportschuhe oder feste Schuhe mit Profilsohle. Haben Sie später die Platzterlaubnis erlangt, sollten die Schuhe einen festen Halt bei den unterschiedlichen Schwungkräften bieten. Bedenken Sie, auf einer Golfrunde mit 18 Löchern werden oft mehr als 8 km zurückgelegt. Der Golfschuh sollte daher auch bequem sein. Ist er zudem wasserdicht, hat das Vorteile beim Spiel im feuchten Gras.

Ein **Golfhandschuh** dient in erster Linie für einen besseren Halt des Schlägers in den Händen. Ein Rechtshänder benötigt einen Handschuh für die linke Hand und ein Linkshänder umgekehrt. Der Golfhandschuh wird zu Beginn Ihrer Golfleidenschaft stark strapaziert. Er ist also ein richtiges Verschleißteil.

Die **Golftasche** (Golfbag) sollte leicht und bequem zu tragen sein und eingebaute Standfüße haben.

Eine größere Golftasche zieht man am besten auf einem sogenannten Trolley hinter sich her.



Ein Muss in jeder Tasche sind Marker, Pitchgabel und Tees. Mit einem **Marker** wird der eigene Ball auf dem Grün markiert, um die Mitspieler bei Ihrem Spiel nicht zu stören oder durch die eigene Ball-Lage deren Schlagauführung zu behindern.



Wird ein Grün hoch angespielt, entsteht durch den auftreffenden Ball eine Vertiefung auf dem Grün.

Die Vertiefung heißt Pitchmarke und wird mittels der **Pitchgabel** repariert.



Tees sind Stifte aus Holz oder Kunststoff, die für den Abschlag des Balls genommen werden.

Unser Pro Martyn Robinson beurteilt Ihren Schwung und kann Sie so individuell beraten. Er hilft Ihnen bei den ersten Schritten in Sachen Golf!

Übrigens, unser Pro ist bereits seit mehr als 15 Jahren in unserem Golfclub tätig. Viele lieben und schätzen seine ruhige Art und nutzen immer wieder seinen fachlichen Rat. Wir können ihn wirklich empfehlen!



Der Golfplatz!

Golfen heißt, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen auf einer vorgegebenen Bahn am Ende in ein Loch zu befördern. Jede Bahn unseres Golfplatzes hat am Beginn der Bahn 2 unterschiedlich angeordnete **Abschlagsflächen**, die mit farblichen Kugeln markiert sind: Gelb = von dort spielen Herren, Rot = von dort spielen Damen. Zusätzlich hat unser Platz noch auf den ersten 9 Bahnen grün markierte Junioren-Abschläge.



Die **Abschlagstafeln** dienen als Hinweisschilder für Golfer. Sie sollen die Orientierung auf dem Platz und die Vorbereitung auf das Spiel erleichtern.



Auf ihr ist eine Skizze der Bahn und des Grüns abgebildet, mit deren Hilfe sich ein Spieler auf den Verlauf der Bahn und eine dafür sinnvolle Taktik vorbereiten kann.



Weiterhin ist die Nummer des Lochs, die Länge eines Lochs, die Par-Vorgabe und die Handicap-Bewertung, also der Schwierigkeitsgrad der Bahn, vermerkt.

Auf den ersten neun Löchern ist zusätzlich die Handicap-Bewertung für ein 9 Lochturnier vermerkt.

Neben den Abschlügen sind noch folgende Begriffe erwähnenswert.



Fairway, der kurzgeschnittene Bereich zwischen Abschlag und Grün.



Rough, sind Flächen des Golfplatzes, die zwischen den Spielbahnen liegen. Sie werden nur zweimal jährlich gemäht und ansonsten in ihrem natürlichen Wuchs belassen. Wichtig, das Rough darf weder mit Trolleys noch mit einem Golfcart befahren werden.

Semirough, Roughstreifen zwischen Fairway und Rough. Die Schnitthöhe liegt zwischen Fairway und Rough.

Grün, Zielbereich der Spielbahn mit Fahne und Loch.

Bunker (flache Grube), der in der Regel mit Sand gefüllt ist. Er hat in den Golfregeln den Sonderstatus eines Hindernisses. Wichtig, nach dem erfolgten Bunkerschlag müssen die Spuren im Sand mittels der dort liegenden Harke beseitigt werden.



Wasserhindernisse, im Sinne der Golfregeln, sind mit farbigen Begrenzungspfosten abgesteckte Bereiche. Wasser muss jedoch nicht unbedingt vorhanden sein.

Gelbe Pfosten = frontales Wasserhindernis

Rote Pfosten = seitliches Wasserhindernis

Weißer Pfosten = der Ball liegt außerhalb der Spielbahn im AUS

Pfosten mit grüner Kappe = Biotop – darf in keinem Fall betreten werden